

# Neues aus Alt-Hürth



## Neues zu Hause in Alt-Hürth

Stadtweit sind in den letzten Monaten an mehreren Standorten Unterbringungsmöglichkeiten für asylsuchende Menschen geschaffen worden. Die Stadt Hürth hält zurzeit 1.361 Plätze für Asylsuchende vor (Stand 01.06.2016). Mit dem genannten Stichtag sind 681 Antragssteller (davon 205 Kinder) in Hürth untergebracht. 149 davon in Alt-Hürth (incl. Theresienhöhe).

Auch in Alt-Hürth an der Moschee ist ein kleiner Komplex in Modulbauweise für bis zu 25 Personen entstanden. Ortsvorsteher Thomas Fund hatte gemeinsam mit den Ratsmitgliedern Gudrun Baer, Frank Rock und Björn Burzinski sowie dem sachkundigen Bürger Peter Zylajew zu einer Besichtigung der Unterkunft eingeladen.



Rund 25 Bürger sind der Einladung gefolgt und wurden von Herbert Außem, dem Leiter des Amtes für Inklusion, Integration und Flüchtlingshilfe der Stadt Hürth informiert.

In der Diskussion ging es insbesondere darum, wo man sich helfend einbringen kann. So wollte ein Besucher wissen, bei wem er sich melden muss um gezielt zu helfen. In der Vergangenheit habe ihm in der Verwaltung ein zuständiger Ansprechpartner gefehlt. Hier versprach Herr Außem, dass die anfänglichen Schwierigkeiten behoben werden, um die angebotene Hilfe besser zu koordinieren.

Das Land NRW hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass ab Juli wieder mit Zuweisungen zu rechnen ist. An der Moschee ist bereits die erste Familie eingezogen.

## BRUNNENFEST

Wir laden ein am:

**Samstag,  
20.08.2016  
ab 14:00 Uhr**

Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit uns. Nutzen Sie die Möglichkeit bei einem kühlen Getränk zum Gespräch mit IHREN Alt-Hürther CDU-Kommunalpolitikern!

EINTRITT FREI!



## Schöne Ferien !

Das Team der CDU Alt/Hürth und Knapsack wünscht Ihnen eine erholsame Sommerzeit in unserem schönen Alt-Hürth.



## Sauberkeit in Alt-Hürth

Im Herbst 2014 ist der Arbeitskreis „Sauberes Alt-Hürth“ mit Vertretern der Verwaltung, Geschäftsleuten, Schulen und Bürgern gestartet. In den Gesprächen im Arbeitskreis als auch in den Vor-Ort-Terminen der CDU-Ratsmitglieder bemängeln die Bürgerinnen und Bürger immer wieder die Sauberkeit in unserm Ort. Gudrun Baer, Björn Burzinski und Frank Rock bleiben für Sie am Ball und freuen sich über einige weitere kleine Schritte zu einem saubereren Ortsbild.

## Platz an der Alten Synagoge wurde schnell angepackt

Auf Antrag von CDU-Ratsmitglied Frank Rock wurde der Platz an der Alten Synagoge nochmals „richtig“ aufgeräumt. Der Christdemokrat sendete nach einem Vor-Ort-Termin einige Bilder an die Stadtwerke mit der Bitte, zeitnah für eine Verbesserung des Gesamtbildes zu sorgen. „Mit dem Wachstumsbeginn ist insbesondere das Unkraut auf dem Platz und an den Randbeeten gesprießt. Ich freue mich, dass die Stadtwerke zeitnah reagiert haben“, so Rock zufrieden.



„Die Kehr-  
männchen, die auf Antrag der Koalition von CDU und Bündnis90/Die Grünen im vergangenen Jahr wieder eingestellt worden sind, machen eine kurzfristige Umsetzung derartiger Maßnahmen vor Ort möglich“, so Frank Rock. „Eine Umgestaltung des Platzes wird mittelfristig nicht erfolgen. Mit kleineren Maßnahmen ist es jedoch möglich, den Platz attraktiver zu gestalten.“

## Tütenspender zur Entsorgung von Hundekot

„Unser geduldiges aber bestimmtes Drängen wurde belohnt“, freut sich der Hürther CDU-Politiker Björn Burzinski über die Installation von Tütenspendern zur Entsorgung von Hundekot. Jahrelang hatten die Stadtwerke sich gewehrt: Die Lösung sei zu teuer und nicht umweltfreundlich. Außerdem seien die



Tütenspender zu groß und zu unpraktisch.

Was aber in Hürth bisher nicht ging, war in den Nachbarkommunen längst Standard:

„In Frechen und Brühl nutzen Hundebesitzer die Tüten am Wegesrand und leisten so ihren eigenen Beitrag für mehr Sauberkeit und Ordnung.

Massive Beschwerden über Verschmutzung durch Hundekot bleiben dort aus“, so Burzinski und ergänzt: „Man merkt, dass unserem neuen Bürgermeister die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger sowie unser Stadtbild am Herzen liegt. Deshalb fördert er jede Idee, die einen Beitrag hierzu leisten kann.“

## Plakate der Berufsschüler hängen

Mit Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs wurde eine Imagekampagne ins Leben gerufen, die auf die Müllproblematik in Hürth aufmerksam machen soll. Die Schülerinnen und Schüler hatten den Auftrag erhalten, Plakate nebst Slogan zu entwerfen, die das Müllproblem darstellen.

In der vergangenen Woche sind vier prämierte Plakate im Stadtgebiet aufgehängt worden.



„Wir danken den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrern für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, unserem gemeinsamen Anliegen ein so spannendes Projekt folgen zu lassen“, so Ratsmitglied Gudrun Baer.